



HESSISCHER LANDTAG

23. 11. 2016

Plenum

Dringlicher Antrag der Fraktion der FDP betreffend Flughafen Frankfurt und Ryanair

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag stellt fest, dass es eine unternehmerische Entscheidung der Fraport AG ist, im Rahmen der genehmigungspflichtigen Entgeltordnung neue Fluggesellschaften an den Flughafen Frankfurt zu binden.
2. Der Landtag nimmt zur Kenntnis, dass die Fraport AG in einem harten nationalen und internationalen Wettbewerb steht und das wachstumsstarke Segment der Low-Cost-Carrier in Frankfurt bisher, insbesondere im Vergleich zu den anderen europäischen Luftverkehrsdrehkreuzen, unterrepräsentiert ist. Eine Öffnung des Flughafens für Low-Cost-Carrier kann daher zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit beitragen.
3. Der Landtag stellt fest, dass es nicht die Aufgabe der Politik ist, den Menschen vorzuschreiben, wohin sie fliegen, wie sie fliegen und mit welcher Fluggesellschaft sie fliegen, sondern die Bürger selbstbestimmt entscheiden, welche Angebote sie nutzen wollen.
4. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, alles dafür zu tun, damit sich die Fraport AG im internationalen Wettbewerb weiter behaupten kann und der Flughafen damit weiter der Herzmuskel der hessischen Wirtschaft bleibt, der Arbeitsplätze, Wachstum und Innovationen schafft. Der Landtag fordert deshalb die Landesregierung auf, die von ihr geplanten Kapazitätseinschränkungen zu stoppen und den beispiellosen Erfolg des Flughafens nicht weiter zu gefährden.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 22. November 2016

Der Fraktionsvorsitzende:
Rentsch